

Worte
des Glaubens

von

Abbé de la Mennais.

Aus dem Französischen übersetzt

von

Ludwig Börne.

Preis: 3 Franken.

Paris,

bei S. P. Aillaud, Buchhändler.

Quai Voltaire, n^o 11.

1834.



Paris. — Gedruckt bei Gebrüder Firmin Didot,
rue Jacob, n^o 24.

1931. 848

XXXV.

Junger Soldat, wohin gehst du?
Ich gehe für Gott und die Altäre des Vaterlands
zu streiten.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten für die Gerechtigkeit, für die

heilige Sache der Völker, für die heiligen Rechte
des Menschengeschlechts.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten meine Brüder von der Unter-
drückung zu befreien, ihre Fesseln und die Fesseln
der Welt zu brechen.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten gegen die ungerechten Menschen,
für diejenigen, welche sie niederwerfen und mit
Füßen treten; gegen die Herren für die Sklaven,
gegen die Tyrannen für die Freiheit.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten damit nicht mehr Alle die Beute
Einiger werden, die gebeugten Häupter wieder auf-
zurichten und die wankenden Kniee zu stützen.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten, damit die Väter nicht länger
mehr den Tag verwünschen, wo ihnen gesagt worden:

ein Sohn ist euch geboren; noch die Mütter den Tag, wo sie den Neugeborenen zum erstenmale an ihre Brust gedrückt.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten, daß der Bruder sich nicht mehr betrübe, wenn er die Schwester verblühen sieht, der Blume gleich, welcher die Erde ihre Nahrung verweigert; daß die Schwester nicht mehr weinend ihren Bruder anblicke, der scheidet und nicht mehr wiederkehrt.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten, auf daß jeder in Frieden die Frucht seiner Arbeit genieße; um die Thränen der armen, kleinen Kinder zu trocknen, welche Brod fordern, und welchen man antwortet: Es ist kein Brod mehr da; man hat uns genommen was davon übrig blieb.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten für den Armen, daß er seines

Antheils am allgemeinen Erbe nicht mehr beraubt bleibe.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten um den Hunger aus den Hütten zu jagen, um in die Familien den Ueberfluß, die Sicherheit und die Freude zurückzuführen.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten, um denjenigen, welche die Unterdrücker in den Kerker geworfen, die Luft wieder zu geben, die ihrer Brust mangelt, und das Licht, das ihre Augen suchen.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten, die Schranken umzuwerfen, welche die Völker trennen, und sie verhindern, sich als die Söhne des nämlichen Vaters zu umarmen, die bestimmt sind, in gleicher Liebe vereint zu leben.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Krieger!

Junger Krieger, wohin gehst du?

Ich gehe streiten, um den Gedanken, die Rede

und das Gewissen von der Tyrannei des Menschen zu befreien.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Krieger!

Junger Krieger, wohin gehst du?

Ich gehe streiten für die ewigen Gesetze, die von oben gekommen; für die Gerechtigkeit, welche die Rechte beschützt; für die Barmherzigkeit, welche die unvermeidlichen Uebel versüßt.

Deine Waffen seien gesegnet, junger Soldat!

Junger Soldat, wohin gehst du?

Ich gehe streiten auf daß alle einen Gott im Himmel und ein Vaterland auf der Erde haben.

Deine Waffen seien gesegnet, siebenmal gesegnet, junger Soldat!
